

VON HIER AUS WEITER

Die internationale Gemeinschaft, Europa und unser Land sind vor neue, ungeahnte Herausforderungen gestellt. Damit holen uns auch lange vernachlässigte Aufgaben mit Wucht ein. Verantwortliches Handeln in Regierungsverantwortung ist deswegen notwendiger denn je. Trendwenden für Erneuerung, die wir im größten Bundesland vor fünf Jahren eingeleitet haben und die nun auch im Bund endlich angegangen werden, gewinnen vor diesem Hintergrund noch weiter an Bedeutung – und müssen umso entschlossener weitergetrieben werden. Dafür stehen wir Freie Demokraten im Land und im Bund.

Wir tun in Regierungsverantwortung alles, um auch hierzulande die Folgen des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Putins auf die Ukraine zu bewältigen. Menschen, die vor Putins Bomben Zuflucht bei uns suchen, bekommen bei uns Schutz und Hilfe. Wir antworten auf dieses menschenverachtende Vorgehen mit Humanität und Herzlichkeit. Wir Freie Demokraten sind dankbar, wie stark diese Solidarität und Hilfsbereitschaft von unserer Gesellschaft dieser Tage getragen und gelebt wird.

Verantwortlich handeln heißt auch, die Auswirkungen des Krieges auf unser tägliches Leben in den Blick zu nehmen. Wir sorgen deswegen auf Bundesebene für Entlastungen für die breite Mitte der Gesellschaft und schützen Menschen und Wirtschaft so kurzfristig und befristet vor den enormen Preissteigerungen in Folge des Krieges.

Viele Bürgerinnen und Bürger sorgen sich um das Schicksal von Nachbarn auf unserem Kontinent über Grenzen hinweg, aber auch ganz persönlich um ihre eigene Sicherheit. Diese unruhige Lage der Welt, zeigt aber auch, wie zentral es ist, die Grundlagen staatlicher Handlungsfähigkeit in den Blick zu nehmen. Der Staat ist in der Krise nur deshalb unzweifelhaft handlungsfähig, weil er auf dem Fundament von starken Unternehmen, hart arbeitenden Menschen und einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft steht. Um diese Grundlagen auch in der Zukunft zu sichern und den Menschen auch persönlich eine solide wirtschaftliche Basis zu ermöglichen, braucht es eine stabile Politik mit einem klaren Kurs: eine starke Wirtschaft, solide Finanzen, beste Bildung und mehr Innovation. Das sind die Themen, auf die es nun umso mehr ankommt. Wir wollen weiter in der Regierung unser Land auch in diesen herausfordernden Zeiten gestalten. Dafür stehen wir Freie Demokraten.

Wir sorgen für das, was jetzt wichtig ist: Gute Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer am Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen– mit einer sicheren Energieversorgung, einer intakten Infrastruktur und Innovationen, die Wachstum auch in Zukunft ermöglichen. Denn nur so sichern und schaffen wir Arbeitsplätze und damit Chancen für mehr Menschen. Mehr denn je braucht unser Land einen Fokus auf beste Bildung und individuelle Förderung. Weil uns Chancengerechtigkeit so wichtig ist und weil wir jedes Talent brauchen, damit wir als Land kreativ und innovativ bleiben und die Ideen, die Zukunft sichern, in NRW entstehen. Unser Land braucht zudem eine klare Haltung für die Freiheit. Der Angriffskrieg gegen ein freiheitliches und demokratisches Land hat auf brutale Weise unterstrichen, dass Freiheit und Frieden

auch in Europa keine Selbstverständlichkeit sind. Für beides müssen wir täglich streiten. Wir Freie Demokraten treten konsequent für die Freiheit ein – auch, wenn es unbequem ist.

Die aktuellen Herausforderungen in der Welt zeigen, dass es nicht egal ist, wie rechtzeitig wir die großen Herausforderungen angehen. Um dem gewachsen zu sein, braucht es eine Partei in Verantwortung, die jeden Tag dafür sorgt, dass Nordrhein-Westfalen vorankommt, dass Nordrhein-Westfalen freier, moderner und fairer wird. Die Freien Demokraten sind der Garant für wirtschaftliches Vorankommen und eine klare Priorität für moderne, chancengerechte Bildung und dafür, dass die digitale Erneuerung unseres Landes weiter entschlossen angegangen wird. Wir wollen der Fortschrittsmotor unseres Landes bleiben, weil es genau darauf jetzt ankommt: **Von hier aus weiter.**

Von hier aus weiter. Für beste Bildung.

Wir haben in der Schulpolitik viel erreicht: Umstellung auf G9, Umsteuern bei der Inklusion und Rettung der Förderschulen, Einführung der Talentschulen, mehr Lehrerstellen, das Fach Wirtschaft an allen Schulformen und Informatik als Pflichtfach – und Vieles mehr. Wir haben das ideologische Chaos der Vorgängerregierung aufgeräumt und die Schule auf die Herausforderungen der Zukunft ausgerichtet.

Aber wir wollen weiter: Jetzt streiten wir dafür, auf diesem Fundament beste Bildung für Generationen zu sichern. Wir wollen die Vielfalt unseres Schulsystems mit mehr Freiheiten für die Schulen stärken – und nicht einschränken. Wir machen Bildungspolitik für mehr Chancengerechtigkeit, für eine bessere Talentförderung und für Lerninhalte mit Zukunft. Wir lassen nicht zu, dass andere wieder Bildungspolitik gegen einzelne Schulformen, gegen Noten und gegen Präsenzunterricht machen. Wir wollen Lust auf Leistungsbereitschaft machen statt auf leistungslose Gleichmacherei.

Insbesondere bei der digitalen Bildung wollen wir weiter vorangehen – bei der Ausstattung, vor allem aber bei der Anwendung. Sowohl Cyberangriffe als auch Fake News zeigen dieser Tage einmal mehr, wie wichtig es ist, dass Schülerinnen und Schüler die digitale Welt verstehen. **Rechnen, Lesen, Code schreiben** – das ist zukunftsorientierte Bildung. Und die garantieren nur die Freien Demokraten.

Wir wollen, dass beste Bildung auf das Leben vorbereitet. Dazu gehört eine gute ökonomische Bildung. Gerade in Zeiten von Preissteigerungen, Problemen bei internationalen Lieferketten und vielen weiteren Auswirkungen auf die weltweiten Märkte braucht es ein Grundverständnis der Marktwirtschaft um zu verstehen, was in der Welt passiert. Wir wollen deswegen die ökonomische Bildung stärken – unter anderem dadurch, dass das Schulfach Wirtschaft auch als Leistungskurs belegt werden kann.

In einer unsicherer werdenden Welt ist Wissen der Rohstoff, der unser Land stark und unabhängig macht. Wir sind überzeugt: **Talent ist überall. Fördern wir es überall.** Das schafft Lebens- und Aufstiegschancen für jede und jeden. Vor allem brauchen wir aber auch als Land jedes einzelne Talent, damit wir auch in Zukunft als Land innovativ und

stark und damit unabhängig sind. Während vor allem Sozialdemokraten nur von Bildungsgerechtigkeit gesprochen haben, haben wir mit den Talentschulen und einem schulscharfen Sozialindex konkrete Schritte gemacht. Nun gehen wir weiter: Mit Talentscouts an jeder Schule und 1.000 Talentschulen im ganzen Land.

Talent ist überall – das heißt für uns Freie Demokraten auch: Ein Meister muss so viel wert wie sein wie ein Master. Um der Gleichwertigkeit der beruflichen und der akademischen Bildung eine rechtliche Grundlage zu geben, streben wir deshalb eine Verankerung in der nordrhein-westfälischen Landesverfassung an – wie es etwa in der Schweizerischen Bundesverfassung der Fall ist. Kompetenzen und Fähigkeiten müssen Anerkennung finden – unabhängig davon, auf welchem Weg diese erworben wurden. An der Hochschule erworbenen Kompetenzen sollen im Rahmen der beruflichen Bildung genauso anerkannt werden, wie die im Rahmen einer Berufsausbildung erlangten Fähigkeiten als Leistungen eines Studiums Berücksichtigung finden müssen. Und es muss klar sein: Wir brauchen die Aufwertung mittlerer Bildungsabschlüsse. Darum ist es auch ein gesellschaftspolitisches Zeichen, dass wir durchgesetzt haben, dass auch für Realschülerinnen und Realschüler wieder ein Weg in den Polizeidienst möglich ist. Es muss wieder selbstverständlich werden, dass man auch mit einem mittleren Bildungsabschluss einen verantwortungsvollen Beruf ausüben kann.

Wir wollen die berufliche Bildung aber auch konkret nachhaltig stärken und so mehr Fachkräfte ausbilden. Die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung wollen wir verbessern. Die Möglichkeit, durch eine Berufsausbildung auch die Hochschulreife zu erlangen, wollen wir weiter stärken und ausbauen. Dies führt auch zu einer Steigerung der Attraktivität von Ausbildungsberufen. Und auch andersherum profitiert der Wirtschaftsstandort NRW von mehr Ausbildungen. Denn Studien zeigen, dass Unternehmen, die ausbilden auch bei Innovationsrankings besser abschneiden. Wir sind überzeugt: In diesem Bereich kann Nordrhein-Westfalen noch mehr. Deswegen wollen wir unser Land auch in der Arbeitsmarktpolitik mit einer echten Fachkräfte-Offensive noch weiter voranbringen.

Wir brauchen leistungsbereite Menschen, um den Mangel an Arbeitskräften in allen Branchen zu überwinden. Dazu laden wir auch Talente aus aller Welt ein. Wir setzen auf geordnete Migration, die allen eine Chance gibt, die unsere Gesellschaft voranbringen wollen. Darum schieben wir Straftäter und Gefährder konsequent ab, aber bieten gut Integrierten eine dauerhafte Perspektive in unserem Land.

Von hier aus weiter. Für einen starken Wirtschaftsstandort NRW.

In Regierungsverantwortung haben wir in der Wirtschaftspolitik einen echten Richtungswechsel geschafft: Wir sorgen dafür, dass Dinge möglich werden – und nicht verhindert werden. Wir haben mit den acht Entfesselungspaketen rund 60 überflüssige Gesetze und Regelungen abgeschafft. Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Denn wirtschaftliches Vorankommen gelingt nur, wenn man nicht im grünen Dschungel der Bürokratie und der Bürokraten hängen bleibt. **Wirtschaft braucht keine Bürokraten. Sondern Freie Demokraten.**

Weniger Bürokratie und schnellere Verfahren sind die Grundlage dafür, dass die Wirtschaft in NRW auch weiterhin im Vergleich zu anderen Bundesländern stärker

wächst. Dadurch können neue, sichere Arbeitsplätze entstehen. Das schafft mehr Chancen für mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Familien. Neben der Verkürzung von Planungs- und Genehmigungsverfahren trägt vor allem auch die Digitalisierung zur Beschleunigung bei. NRW hat in den letzten Jahren das Tempo der Digitalisierung der Verwaltung deutlich erhöht. Wir werden dafür sorgen, dass NRW mit diesem Tempo auch das Ziel erreicht – und nicht über die digitalpolitische Ambitionslosigkeit anderer stolpert. Eine digitale Verwaltung macht vor allem auch den Bürgerinnen und Bürgern das Leben einfacher. Deswegen wollen wir ein Recht auf digitale Erledigung schaffen. Denn wir meinen: **Wenn deine Oma online ist, kann Amt das auch.**

Die aktuelle Weltlage zeigt uns, wie wichtig eine sichere Energieversorgung ist. Sie ist die Grundlage für eine starke Wirtschaft. Dass Energie bezahlbar bleibt, ist eine entscheidende Frage nicht nur für Unternehmen, sondern gerade auch für jede und jeden einzelnen, damit Vorankommen durch eigene Leistung möglich bleibt. Um Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit zu gewährleisten, müssen alle energiepolitischen Entscheidungen mit Blick auf kurz- und mittelfristige Wirkungen geprüft werden. Gerade der Ausbau Erneuerbarer Energien als Freiheitsenergien ist dabei von entscheidender Bedeutung. Wir wollen den Windenergieausbau verdoppeln und die Photovoltaik mindestens verdreifachen. Für uns ist klar: Nordrhein-Westfalen braucht auch in Zukunft eine ebenso ambitionierte wie rationale Energiepolitik. Dass sich dabei Klimaschutz und wirtschaftliches Wachstum verbinden lassen, haben wir mit dem Übertreffen der Klimaziele gezeigt. Ökonomie und Ökologie sind unter unserer Verantwortung längst in Einklang gebracht.

Nordrhein-Westfalen kann und muss die Chancen der digitalen und klimafreundlichen Transformation nutzen. Deshalb setzen wir auch weiterhin auf Innovation und kluge Köpfe als Treiber des Wandels. Start-ups sind hierzu oft wesentliche Enabler. Deshalb setzen wir uns zum Ziel, dass Nordrhein-Westfalen unter die Top 10 der attraktivsten Start-up Regionen Europas aufsteigt. Mit dem Gründerstipendium NRW haben wir hierfür ein Erfolgsmodell geschaffen, das innovative Entrepreneure in der Startphase ihrer Gründung entscheidend unterstützt. Bereits mehr als 2.500 Gründungen konnten so ermöglicht werden. Diesen Weg gehen wir weiter: In den kommenden Jahren wollen wir weitere 5.000 Gründerstipendien bereitstellen.

Eine starke Wirtschaft braucht darüber hinaus eine intakte Infrastruktur. In den letzten Jahren haben wir deswegen in alle Verkehrsträger investiert. Die Mobilität der Zukunft braucht aber auch innovative Lösungen und neue Ideen, gerade auch für ländliche Räume. Unser Land braucht eine **Verkehrspolitik ohne Denklimit**. Wir glauben, hier kann Nordrhein-Westfalen noch mehr, damit unser Land zukünftig weniger im Stau steht.

Die Autobahn- und Eisenbahn-Brücken in Nordrhein-Westfalen brauchen eine Generalüberholung. Zuerst muss die Rahmedetalbrücke der A 45 bei Lüdenscheid in Tesla-Geschwindigkeit neu aufgebaut werden. Alle Rahmenbedingungen (Vergaberecht, Planung, Genehmigung, gesetzliche Grundlagen) müssen in Rekordzeit und parallel geschaffen werden, dann muss sofort mit dem Bau begonnen werden. Den Menschen in Südwestfalen darf kein Tag länger als nötig zugemutet werden.

Erfolgreicher Klimaschutz braucht die richtigen Rahmenbedingungen und Menschen, die ihn umsetzen. Ohne Fachkräfte, die Heizungen und Fenster ersetzen, moderne Steuerungen in Häuser einbauen oder Photovoltaik auf Dächern installieren, ist Klimaschutz nicht zu realisieren. Handwerker sind Klimamacher. Wir schlagen vor, dass junge Menschen, die sich für das Klima engagieren wollen und Berufsorientierung suchen, einen Teil eines freiwilligen ökologischen Jahres in Kooperation mit Handwerksbetrieben und -organisationen machen können. Das hilft, Handwerksbetriebe attraktiv zu machen für Aus- und Fortbildung und jungen Menschen attraktive Berufswege im Handwerk nahezubringen. Und jede helfende Hand ist ein Beitrag für aktiven Klimaschutz.

Von hier aus weiter. Für die Freiheit.

Unsere Freiheit ist in den vergangenen beiden Jahren durch die Pandemie herausgefordert worden. Um eine Überlastung des Gesundheitssystems im Angesicht einer Jahrhundert-Pandemie zu verhindern, waren umfassende Grundrechtseingriffe notwendig. Wir Freie Demokraten haben das Virus nicht verharmlost. Zugleich haben wir als Bürgerrechtspartei viel konsequenter als alle anderen Parteien täglich darauf gedrungen, die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen zu prüfen. Denn jede Fortsetzung einer Grundrechtseinschränkung muss in einem Rechtsstaat gerechtfertigt werden – nicht andersherum. In Nordrhein-Westfalen haben wir Freie Demokraten deswegen einen Unterschied in der Pandemie-Politik gemacht und unverhältnismäßige Maßnahmen wie flächendeckende Ausgangssperren verhindert. Richtig ist aber auch, dass wir in der Pandemie den Bürgerinnen und Bürgern mehr Eigenverantwortung zutrauen wollten als andere – insbesondere auch als konservative Koalitionspartner. Die Änderung des Bundesinfektionsschutzgesetzes ist nun die Grundlage für die Rücknahme weitgehender Maßnahmen. Der Forderung, Nordrhein-Westfalen nun präventiv zu einem Hotspot zu erklären und die Maßnahmen pauschal zu verlängern, auch wenn die Krankenhäuser nicht überlastet sind, erteilen wir eine klare Absage: Das wird es mit den Freien Demokraten in Regierungsverantwortung nicht geben. Und wir kämpfen dafür, dass wir bei der Landtagswahl so stark werden, dass wir auch danach der Garant für die Freiheit in der nächsten Landesregierung sind. Für uns ist klar: **Freiheit bleibt systemrelevant.**

Wir Freie Demokraten setzen auf Eigenverantwortung, weil wir den Menschen viel zutrauen – mehr als alle anderen Parteien. Die freie und offene Gesellschaft lebt von den Bürgerinnen und Bürgern, die sie tragen. Das zeigt sich gerade dann, wenn die Herausforderungen groß sind. Viele tausende Menschen leisten ehrenamtlich Großartiges. Das gilt in akuten Krisen wie bei der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen oder nach der Flut im vergangenen Sommer. Das gilt aber auch im alltäglichen Leben – im Sportverein, im Brauchtum, im Umweltschutz, in der Jugendarbeit und in unzähligen anderen Bereichen –, in dem Ehrenamt unser Zusammenleben prägt und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sichert. Gerade die Pandemie war für viel ehrenamtliche Strukturen eine besondere Herausforderung. Unser Einsatz für Öffnungsperspektiven auch innerhalb der Regierung war deswegen immer auch ein Einsatz für das Ehrenamt. Aber gerade nach der Pandemie brauchen wir eine

umfassende Initiative, um das Engagement im Ehrenamt zu stärken und geschwächte Strukturen neu aufzubauen.